

# Migration in den Alpen

**Alpenraum und Jura waren stets von Wanderungsbewegungen geprägt. In jüngster Zeit stehen sie in Zusammenhang mit neuen Wohn- und Lebensformen, mit Zweitwohnungsbau und internationalem Tourismus, die viele Alpenregionen vor neue Herausforderungen stellen. Ende 2009 lud die Interakademische Kommission Alpenforschung, ICAS, Expertinnen und Experten ein, um Fragen der Migration in den Alpen und im Jura zu diskutieren.**



Verändertes Wohnverhalten hat Folgen für die Alpenregion.  
© Brig Belalp Tourismus

Der Alpenraum ist seit dem Mittelalter Gegenstand vielfältiger Migrationsformen. Durch ein verändertes Wohnverhalten, z.B. Ferienwohnungen, kommt es sowohl zu Zu- wie auch zu Abwanderungen. Im Rahmen eines Nationalfondsprojektes (2009 – 2011) werden Migrationsbewegungen daher aus Sicht der individuellen Motivation und Biographie analysiert. Die Folgen anhaltender Zuwanderung zeigen sich beispielsweise in Zermatt. Die Nachfrage nach Immobilien erzeugt einen starken Druck auf den lokalen Markt, was dazu führt, dass v.a. Gastgewerbebetriebe für ihre Arbeitskräfte in Zermatt kaum noch preiswerte Unterkünfte finden. Solche müssen dann in die Nachbargemeinden zur Verfügung gestellt werden, was diese Gemeinden vor erhebliche Probleme stellen kann. Der starken Zuwanderung wie in Zermatt stehen Gebiete mit anhaltender Abwanderung gegenüber, was deren Zukunft gefährdet. Einen Vorschlag für eine mögliche Gegenstrategie zum Rückzug aus den peripheren Räumen präsentiert das Konzept der «Labelregionen». Eine Zusammenfassung des Konzepts befindet sich auf Seite 44 des SAGW-Bulletins 1/2010.

## **Entwicklungstrends nutzen**

Die neuen Migrationsformen und -ströme lassen sich nicht mehr durch einfache push-pull Modelle erklären, weil auch die Arbeit mit den Personen

mitwandern kann. Es ist Aufgabe der Neuen Regionalpolitik, die Chancen, die sich aus der Zu- und Abwanderung ergeben zu nutzen, und darin einen neuen Integrationsprozess von Stadt und Land, von Berg- und Talgebiet zu erkennen.

Weitere Informationen unter:

[www.alpinestudies.ch](http://www.alpinestudies.ch)

Download des SAGW-Bulletins 1/2010 zur Alpenforschung unter: [www.sagw.ch/bulletin](http://www.sagw.ch/bulletin)

## Transdisziplinarität

**Um den Erfahrungsaustausch zu Theorie, Methodik und Praxis der inter- und transdisziplinären Forschung und Lehre zu fördern, organisiert das td-net for transdisciplinary research mit Unterstützung der Stiftung Mercator Schweiz jedes Jahr eine internationale Tagung. Die td-conference 2009 stellte das Thema «Integration» ins Zentrum.**

Für die Plenarvorträge der td-conference Ende 2009 zum Thema «Integration» wurden internationale PionierInnen und ExpertInnen aus Theorie und Praxis sowie aus den Integrative Studies eingeladen. Die Hälfte der rund 100 Teilnehmenden kam aus der Schweiz, die andere Hälfte reiste aus 8 europäischen und 5 aussereuropäischen Ländern an. Unter den Teilnehmenden kam es zu einem intensiven Dialog, welcher auch Differenzen allgemeiner Art in der Inter- und Transdisziplinarität (ID und TD) erkennen liess. Insbesondere im Vergleich zwischen Europa und den USA wurde deutlich, dass im deutschsprachigen Raum ein von den Umwelt- und Naturwissenschaften geprägtes Verständnis von TD vorherrscht, bei der das Hauptanliegen eine problem- und lösungsorientierte Forschung mit explizitem Einschluss nicht-akademischer gesellschaftlicher Akteure ist. In den USA - und tendenziell auch von frankophonen Forschenden - wird dagegen eine ID bevorzugt, bei der neben der Integration von verschiedenen wissenschaftlichen und disziplinären Ansätzen epistemologische und ontologische Fragen im Vordergrund stehen.

Um langfristige gesellschaftliche Wirkung von Forschung zu erreichen, muss deren Nutzen für die Gesellschaft besser offengelegt werden. Diesem Thema ist die nächste td-conference gewidmet, die vom 15.-17. September an der Universität Genf in Zusammenarbeit mit dem Institut des sciences de l'environnement, stattfinden wird.

Weitere Informationen zu sämtlichen Tagungen finden Sie unter [www.transdisciplianrity.ch](http://www.transdisciplianrity.ch).